

**Leistungen der öffentlichen Hand
auf dem Gebiet der
Wiedergutmachung**

Stand: 31. Dezember 2022

	alle Beträge in Mrd. €		
	<u>bis</u> <u>31.12.2021</u>	<u>in 2022</u>	<u>bis</u> <u>31.12.2022</u>
<i>Bisherige Leistungen</i>			
1. Bundesentschädigungsgesetz (BEG)	48,696	0,097	48,793
2. Bundesrückerstattungsgesetz (BRüG)	2,023	0,000	2,023
3. Entschädigungsrentengesetz (ERG)	0,813	0,000	0,813
4. NS-Verfolgtenentschädigungsgesetz (NS-VEntschG)	2,579	0,015	2,594
5. Israelvertrag	1,764	0,000	1,764
6. Globalverträge (o. Ä.)	1,489	0,000	1,489
7. Sonstige Leistungen (Öffentlicher Dienst, Wapniarka, NGJ-Fonds Menschenversuchsoffer, Art. VI BEG-SG etc.)	7,095	0,151	7,246
8. Leistungen der Länder außerhalb des BEG	2,101	0,037	2,138
9. Härtere Regelungen (ohne Länder)	11,410	1,141	12,551
10. Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"	2,556	0,000	2,556
SUMMEN:	80,526	1,441	81,967

Die Statistik kann aufgrund von Bereinigungen Abweichungen zur Vorjahresstatistik aufweisen.

Hinweis: Die Beträge wurden gerundet.

Nach dem erklärten Willen der Bundesregierung sollen die zuerkannten laufenden Entschädigungszahlungen den Verfolgten des Nazi-Regimes bis an deren Lebensende zugute kommen.

Die Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG) und dem Bundesrückerstattungsgesetz (BRüG) verteilen sich zu etwa 17 v. H. auf das Inland, zu etwa 40 v. H. auf Israel und im Übrigen auf das sonstige Ausland. Die Rentenleistungen nach dem BEG verbleiben zu etwa 15 v. H. im Inland, der Anteil von rd. 85 v. H. fließt ins Ausland.

In der Zeit vom 1. Oktober 1953 bis 31. Dezember 1987 sind **4.384.138 Anträge** auf Entschädigung nach dem Bundesergänzungsgesetz zur Entschädigung für Opfer der national-sozialistischen Verfolgung (BErgG) vom 18. September 1953 (BGBl. I, S. 1387), nach dem Bundesgesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz – BEG -) vom 29. Juni 1956 (BGBl. I, S. 559) und nach dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Bundesentschädigungsgesetzes (BEG-Schlussgesetz) vom 14. September 1965 (BGBl. I, S. 1315) gestellt und auf folgende Weise erledigt worden:

Zuerkennungen	2.014.142
Ablehnungen	1.246.571
Sonstige Erledigungen (z. B. Rücknahmen)	1.123.425

Die Zahl der Antragstellerinnen und Antragsteller ist statistisch nicht erfasst. Sie ist nicht identisch mit der Zahl der gestellten Anträge, weil nach Mitteilung der für die Durchführung des BEG zuständigen Bundesländer jeder Anspruchsberechtigte im Durchschnitt mehr als einen Antrag gestellt hat. Die Anzahl der von der Gesamtheit oder auch einzelnen Antragstellern geltend gemachten Ansprüche ist ebenfalls nicht zu ermitteln. Die Zahl der Anträge und Erledigungen ab dem 1. Januar 1988 bis heute ist rückläufig und gering; sie wird daher statistisch von den Ländern nicht mehr erfasst.

Die Verfahren nach dem BRüG sind abgeschlossen.

In der Übersicht nicht berücksichtigt sind nicht bezifferbare sonstige Leistungen in Milliardenhöhe nach anderen Regelungen, wie z. B. dem Gesetz über die Behandlung der Verfolgten des Nationalsozialismus in der Sozialversicherung, dem Bundesgesetz zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts in der Kriegsopferversorgung und dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz.

Die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" hat keine laufenden Entschädigungszahlungen vorgenommen, sondern nur Einmalzahlungen. Die Stiftung wurde mit einem Gesamtbetrag von 5,1 Mrd. Euro ausgestattet, von denen der Bund den in der Tabelle ausgewiesenen Betrag von 2,556 Mrd. Euro getragen hat, den Rest die Unternehmen der Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft. Insgesamt hat die Stiftung für Zwangsarbeiter und andere NS-Opfer bis zum Jahr 2007 (Abschluss des Auszahlungsverfahrens) über 4,7 Mrd. Euro für rund 1,7 Mio. leistungsberechtigte NS-Opfer, vor allem Zwangsarbeiter, verausgabt.

Wiedergutmachung durch die Länder außerhalb des BEG

1950 bis 2022

(nach Angaben der Länder)

<u>Länder</u>	<u>in 2022</u> - in 1.000 € -	<u>bis Ende 2022</u> - in Mio. € -
Baden-Württemberg	2	37
Bayern	16.625	297
Berlin	10.301	867
Bremen	13	13
Hamburg	214	78
Hessen	787	80
Niedersachsen	5.713	138
Nordrhein-Westfalen	500	511
Rheinland-Pfalz	2.141	90
Saarland	0	1
Schleswig-Holstein	9	25
<i>GESAMT:</i>	<i>36.305 Tsd. €</i>	<i>~ 2.137 Mio. €</i>

Hinweis: Die Beträge wurden gerundet.

**Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz (BEG)
vom 1. Oktober 1953 bis 31. Dezember 2022**

Gesamttabelle in Mio. €

nach Angaben der (alten) Bundesländer

Schadensarten	Kapitalentschädigung		Renten		Gesamtleistungen		Stand der lfd. Renten am 1. Dezember 2022	
	Insgesamt	von Spalte 1 Ausland	Insgesamt	von Spalte 3 Ausland	Insgesamt Spalten 1 + 3	Ausland Spalten 2 + 4	Anzahl	monatl. Betrag in 1.000 €
	1	2	3	4	5	6	7	8
1. Leben	339	270	3.874	2.811	4.212	3.081	374	383
2. Körper und Gesundheit	2.155	1.664	28.167	25.091	30.323	26.755	8.896	6.896
3. Freiheit	1.442	1.320	0	0	1.442	1.320	0	0
4. Eigentum	216	95	0	0	216	95	0	0
5. Vermögen	275	219	0	0	275	219	0	0
6. Sonderabgaben, Geldstrafen o. Ä.	155	136	0	0	155	136	0	0
7. Berufliches Fortkommen	1.455	1.164	7.450	5.952	8.906	7.116	59	57
8. Wirtschaftliches Fortkommen	242	223	1.069	969	1.311	1.192	10	5
9. Soforthilfe	90	6	0	0	90	6	0	0
10. Krankenversorgung	444	45	0	0	444	45	0	0
11. Härteausgleich	37	23	407	336	443	359	61	25
Insgesamt:	6.849	5.165	40.967	35.158	47.816	40.323	9.400	7.366

(Vermerk: Abweichungen durch Runden)

Gesamtentschädigungsleistungen:

Zahlungen bis zum 30.09.1953	377 Mio. €
nach Art. V BEG - SG	614 Mio. €
nach dem BEG (s.o. Sp. 5)	47.816 Mio. €
	48.807 Mio. €

durchschnittliche Rentenhöhe pro Monat:

der Lebensschadensrenten: rd.	1.024 €
aller Entschädigungsrenten: rd.	784 €